
Vorlage Nr. 2020/088

AMT FÜR FAMILIE, BILDUNG UND VEREINE

Balingen, 27.02.2020

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Verwaltungsausschuss

öffentlich

am 10.03.2020

Information

Tagesordnungspunkt

Tätigkeitsbericht der Mobilen Jugendarbeit/Streetwork 2019

Anlagen 1 (Jahresbericht)

Sachverhalt:

I. Vorbemerkungen

Auf Anregung des Runden Tisches „Saubere und sichere Stadt Balingen“ hat der Gemeinderat am 16.12.2008 (DS 279/2008) zur Eindämmung von Alkoholmissbrauch, Sachbeschädigung und Lärmbelästigung durch Jugendliche ein zweigleisiges Konzept beschlossen, das zum einen ordnungsrechtliche Maßnahmen und zum anderen einen längerfristig angelegten präventiven Ansatz, nämlich den Einstieg in die Mobile Jugendarbeit vorsieht. Im Rahmen der weiteren Konkretisierung dieses Konzepts hat der Verwaltungsausschuss in seiner Sitzung am 10.03.2009 (DS 42/2009) festgelegt, über die Mariaberger Ausbildung & Service gGmbH eine 75 %-Stelle zur Einrichtung der Mobilen Jugendarbeit auszuschreiben.

Nach intensiver Suche nach einem geeigneten Mitarbeiter durch die Mariaberger Ausbildung & Service gGmbH hat am 01.08.2009 zunächst Herr Hans-Ignaz Dieter seine Tätigkeit im Bereich der Mobilen Jugendarbeit aufgenommen, diese aber zum 01.07.2010 bereits wieder beendet.

Nach mehreren erfolglosen Bemühungen, die Stelle wieder zu besetzen, hat der Gemeinderat am 14.12.2010 (DS 252/2010) die Befristung auf 3 Jahre verlängert und der Mariaberger Ausbildung & Service gGmbH damit die Ausschreibung einer unbefristeten Stelle ermöglicht. Infolge dessen konnte die Stelle im Bereich der Mobilen Jugendarbeit zum 01.06.2011 durch Frau Nadine Hempke wiederbesetzt werden.

Am 01.05.2013 reduzierte Frau Hempke ihren Stellenanteil in der Mobilen Jugendarbeit von 75% auf 50% und die frei gewordenen 25% wurden zum selben Zeitpunkt von Herr Mike Buck übernommen. Durch die paritätische Besetzung der Mobilen Jugendarbeit/Streetwork konnte das Angebot einer geschlechtsspezifischen Beratung eingeführt werden, was den Ausbau von persönlichen Kontakten sowie einen umfangreicheren Zugang zu den Jugendlichen ermöglichte.

Durch Beschluss des Gemeinderats vom 23.07.2013 (DS 137/2013) wurde der Vertrag zwischen der Mariaberger Ausbildung & Service gGmbH und der Stadt Balingen über die Ausgestaltung der Mobilen Jugendarbeit in Balingen bis zum 31.12.2016 verlängert.

Im Hinblick auf die positiven Auswirkungen der Mobilen Jugendarbeit hat der Gemeinderat am 28.06.2016 (Vorlage Nr. 2016/160) den Vertrag zwischen der Mariaberger Ausbildung & Service gGmbH und der Stadt Balingen über die Ausgestaltung der Mobilen Jugendarbeit in Balingen bis zum 31.12.2019 verlängert. Gleichzeitig verlängert sich seit diesem Zeitpunkt der Vertrag jeweils um ein Jahr, wenn nicht unter Einhaltung einer Frist von 6 Monaten zum Quartalsende gekündigt wird.

Nach dem Stellenwechsel von Herrn Mike Buck zum 28.02.2019 konnte die 25%-Stelle nach erfolglosen Bemühungen zunächst nicht männlich besetzt werden. Erst die Stellenerhöhung von 25% auf 50% per Beschluss des Verwaltungsausschusses am 09.04.2019 (Vorlage Nr. 2019/102) konnte Herr Gerhard Eppler zum 01.06.2019 als Nachfolger für Herrn Buck durch die Mariaberger A&S gGmbH eingestellt werden. Frau Nadine Hempke hat sich inzwischen ebenfalls beruflich weiterorientiert und die Mobile Jugendarbeit/Streetwork Balingen zum 31.12.2019 verlassen. Die 50%-Stelle konnte bereits zum 01.02.2020 durch Frau Cira Imperato nachbesetzt werden.

II. Tätigkeitsbericht

Im als Anlage beigefügten Jahresbericht werden der Auftrag und das Selbstverständnis der Mobilen Jugendarbeit/Streetwork wiederholt verdeutlicht, weil dies für das Verständnis der Arbeit als sehr wesentlich angesehen wird. Die Mobile Jugendarbeit/Streetwork stellt die Chance dar, junge Menschen und Gruppen in unserer Stadt zu erreichen, sie über vertrauensvolle Be-

ziehungen in Krisen zu begleiten, auf Einsicht und Verhaltensänderung hinzuwirken, in unterschiedlichsten Lebensbereichen zu unterstützen und in Konflikten zu vermitteln. Die Mitarbeiter*innen sehen sich als parteiliche Interessensvertretung der jungen Menschen und nehmen andererseits den Auftrag wahr, zwischen ihnen und den Interessen von Anwohnern, Passanten und der Öffentlichkeit zu vermitteln.

Insofern ist es verständlich, dass die Mitarbeiter*innen der Mobilen Jugendarbeit/Streetwork die Bedeutung von Plätzen als öffentliche Treffpunkte für Jugendliche und die Notwendigkeit, dass diese auch von der Öffentlichkeit und den politischen Entscheidungsträgern akzeptiert werden, betonen.

Ein Schwerpunkt der Mobilen Jugendarbeit lag auch im Jahr 2019 in der Aufsuchenden Jugendarbeit und in der Präsenz im öffentlichen Raum. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Umfang der Aufsuchenden Arbeit jedoch durch den Stellenwechsel von Herrn Buck und dadurch bedingte Vakanz- und Einarbeitungszeiten reduziert. Die regelmäßig besuchten Plätze waren unter anderem der Jugendplatz am Bahnhof, Treffpunkte und Parkplätze in der Kernstadt und auch Schulhöfe, die außerhalb der Schulzeiten als Treffpunkte genutzt waren. Eine für den Jugendplatz am Bahnhof geplante Graffiti- und Verschönerungsaktion musste aufgrund von mehrmaligem Regenwetter in das Jahr 2020 verschoben werden.

Als Folge der Aufsuchenden Arbeit hat die Mobile Jugendarbeit/Streetwork auch im Jahr 2019 wiederum vielfältige Einzelgespräche und geschlechtsspezifische Einzel- und Cliquenberatungen durchgeführt, die dann teilweise in Weitervermittlungen in Angebote zu Netzwerkpartnern wie z.B. Beratungsstellen etc. mündeten.

Die Mobile Jugendarbeit ist nach wie vor mit dem Helferteam des Dirtbike-Parks in Frommern in Kontakt und plant dort verschiedene Restaurationsarbeiten. Gleichzeitig war die Mobile Jugendarbeit bei Planungsgesprächen zur Skateanlage im neuen Aktivpark beteiligt.

Im Jahr 2019 konnte die Mobile Jugendarbeit/Streetwork in Balingen bereits ihr 10-jähriges Jubiläum feiern, was durch einen Festakt mit öffentlicher Podiumsdiskussion zur Geschichte und den Erfolgen der Mobilen Jugendarbeit in Balingen gefeiert werden konnte. Gleichzeitig konnte die Mobile Jugendarbeit/Streetwork in Balingen im Juli Gastgeber des landesweiten LAG-Treffens sein und zahlreiche Streetworker aus ganz Baden-Württemberg in Balingen begrüßen.

Das „Nightsport-Projekt“, bei dem die Mobile Jugendarbeit einmal monatlich Jugendliche und junge Erwachsene zu einem offenen Sportangebot in die Kreissporthalle einlädt konnte auch in 2019 erfolgreich fortgesetzt werden und ein aktueller Fokus wurde diesbezüglich auf die Erreichung neuer Interessierter gelegt. Ein Imagevideo soll im Jahr 2020 behilflich sein, neue und jüngere Zielgruppen zu erreichen. In Kooperation mit der Trendsportabteilung der TSG Balingen fand erneut im April der Sportaktionstag „moove4freex“ statt.

Besonders geprägt war das Jahr 2019 natürlich durch den Stellenwechsel von Herrn Buck zum 28.02.2019 zur Diakonischen Bezirksstelle Balingen. Durch die Stellenerhöhung von 25% auf 50% (d.h. insgesamt von 75% auf 100%) konnte zum 01.06.2019 Herr Gerhard Eppler neu für die Mobile Jugendarbeit in Balingen gewonnen werden. Eine intensive Einarbeitungszeit mit Frau Nadine Hempke schloss sich an.

Im Bereich der Kooperation und Vernetzung arbeitete die Mobile Jugendarbeit/Streetwork wiederum mit vielen örtlichen Organisationen wie z.B. AK JUMI, AK Mädchen, dem Jugendförderverein, der Suchtberatung der Diakonie, Feuervogel e.V., aber auch mit der Polizei oder mit Vereinen eng und vertrauensvoll zusammen.

In den Planungen und dem Ausblick auf die weitere Arbeit im Jahr 2020 sollen sowohl bestehende Projekte fortgesetzt werden (z.B. Nightsport, Trendsporttag), bestehende Projekte intensiviert werden (z.B. Dirtbike-Park, Jugendplatz) und auch neue Projekte angestoßen und umge-

setzt werden (z.B. Nightsoccer-Turnier mit dem Kinder- & Jugendbüro). Auch bei der weiteren Realisierung des neuen Jugendhauses und des geplanten Aktivparks möchte die Mobile Jugendarbeit weiterhin eng involviert bleiben und dadurch die eigene Arbeit konzeptionell weiterentwickeln. Zudem wird sich die Mobile Jugendarbeit/Streetwork Balingen auch mit der zunehmenden Digitalisierung und den Auswirkungen auf die Lebenswelt der jungen Menschen beschäftigen und hierbei selbst auch digitaler werden.

Für das Jahr 2020 konnte nach dem Ausscheiden von Frau Nadine Hempke zum 31.12.2019 bereits zum 01.02.2020 Frau Cira Imperato gewonnen werden. Das Team der Mobilen Jugendarbeit ist mit 50% durch Herrn Eppler und mit 50% durch Frau Imperato für das Jahr 2020 komplett und paritätisch besetzt, so dass auch weiterhin geschlechtsspezifische Beratungsarbeit, Projektarbeit und vor allen Dingen Aufsuchende Jugendarbeit/Streetwork geleistet werden kann.

Harry Jenter